

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	IX
Einleitung . . . . .	I
1. Themenstellung und Forschungslage . . . . .	I
2. Zur Methode der Untersuchung . . . . .	13
I. Vermenschlichte Natur in der Tradition: Typen der Sinnzu- weisung an Naturphänomene . . . . .	28
1. Paradiesmotiv, <i>locus amoenus</i> , Frühlingseingang, Pano- rama . . . . .	28
2. Die Naturgewalt als Zeichen göttlichen Wirkens . . . . .	36
3. Die lesbare Natur: Allegorie und Symbol . . . . .	40
4. Die Pseudo-Mythologie der Renaissance . . . . .	46
5. Mischformen und Psychologisierung der Naturmotivik: Statius, "Sir Gawain", Shakespeare, Marvell . . . . .	51
II. Die Natur als Erscheinungsform Gottes: Milton bis Rousseau	63
1. John Milton, <i>Paradise Lost</i> . . . . .	65
2. Shaftesbury und Thomson . . . . .	69
3. Das Erhabene: Burke, Macpherson, der Reisebericht, Alison . . . . .	76
4. Die ästhetische Platzhalterfunktion der Natur: Kant . . . .	84
5. Die moralische Vortrefflichkeit des Naturbetrachters: Rousseau, Baculard d'Arnaud, Bernardin de St. Pierre . . .	87
III. Ann Radcliffe, <i>The Mysteries of Udolpho</i> . . . . .	100
1. Der Natureingang . . . . .	101
2. Die <i>sunset</i> -Sequenz . . . . .	107
3. Der romantische Lustort . . . . .	111
4. Die Charakterisierung durch das Erhabene . . . . .	113
5. Die Erziehung durch die Landschaft . . . . .	117
6. Die Touristenperspektive . . . . .	119
7. Die romantische Liebe . . . . .	123

8. Die melancholische Erinnerung . . . . .	125
9. Der Trost in Bedrängnis und Einsamkeit . . . . .	127
10. Die Krisensituation . . . . .	130
11. Die emotionale Parallele . . . . .	134
12. Das Abschiedsritual . . . . .	136
13. Die dynamisierte Erhabenheit . . . . .	139
14. Das Geisterschloß . . . . .	143
15. Die aktive Natur als emotionale Begleitung . . . . .	146
16. Der gespenstische Hintergrund . . . . .	152
17. Die Natur in Vergleich und Metapher . . . . .	153
18. Parallelismus und Harmonie . . . . .	154
19. Das Motivinventar der <i>Mysteries of Udolpho</i> . . . . .	157
IV. Ann Radcliffes Naturmotivik im literaturgeschichtlichen Kontext . . . . .	
1. Ansätze zu einer Naturmotivik: Smollett, Mackenzie . . . . .	169
2. Sophia Lee, <i>The Recess</i> . . . . .	171
3. Charlotte Smith, <i>Emmeline: The Orphan of the Castle</i> . . . . .	178
4. <i>The Castles of Athlin and Dunbayne</i> . . . . .	184
5. <i>A Sicilian Romance</i> . . . . .	188
6. <i>The Romance of the Forest</i> . . . . .	199
7. <i>The Italian</i> . . . . .	205
V. Die Radcliffe-Nachfolge . . . . .	
1. Matthew G. Lewis, <i>The Monk</i> . . . . .	217
2. William Godwin, <i>Caleb Williams</i> ; Charles Brockden Brown, <i>Edgar Huntly</i> . . . . .	220
3. Jane Austen, <i>Mansfield Park</i> und <i>Emma</i> . . . . .	226
4. Sir Walter Scott, <i>Waverley</i> . . . . .	231
5. Mary Shelley, <i>Frankenstein</i> ; Charles Dickens, <i>Oliver Twist</i> . . . . .	237
6. Edward Bulwer (Lord Lytton), <i>The Last Days of Pompeii</i> . . . . .	240
7. Henry James, <i>Daisy Miller</i> . . . . .	241
8. Zusammenfassung: Radcliffe-Nachfolge . . . . .	244
VI. Die Romantisierung der Welt: Wordsworth, Coleridge, Novalis . . . . .	
246	
VII. Charles Robert Maturin, <i>Melmoth the Wanderer</i> . . . . .	
1. Der atmosphärische Hintergrund . . . . .	259
2. Die verdüsterte Erhabenheit . . . . .	266

3. Der Seesturm als Metapher des Schreckens . . . . .	268
4. Natur und Leidenschaft im Vergleich . . . . .	271
5. Das indische Paradies . . . . .	276
6. Umdeutung der Naturzeichen . . . . .	280
7. Die Naturerinnerung in der Zivilisation . . . . .	285
8. Der romantische Sonnenuntergang . . . . .	288
9. Die dämonische Landschaft . . . . .	293
10. Zusammenfassung: Maturin . . . . .	296
VIII. Emily Brontë, <i>Wuthering Heights</i> . . . . .	303
1. Das charakterisierende Naturbild . . . . .	303
2. Das paradigmatische Naturerlebnis . . . . .	306
3. Lockwoods Traum: Das komprimierte Naturerlebnis . . . . .	310
4. Die Krisensituation . . . . .	314
5. Die ‚Rache‘ der Natur . . . . .	315
6. Der friedliche Hintergrund . . . . .	318
7. Das Naturereignis als Charakterschilderung . . . . .	320
8. Die jahreszeitlichen Parallelen . . . . .	322
9. Das verlebendigte Idyll . . . . .	324
10. Das Mondschein-Motiv . . . . .	326
11. Die Natur im charakterisierenden Vergleich . . . . .	327
12. Die Erinnerung an die Idylle der Kindheit . . . . .	331
13. Das subjektive Naturideal . . . . .	335
14. Die fehlende Korrespondenz mit der Natur . . . . .	337
15. Die Erinnerung an die Krise . . . . .	338
16. Der erneute, gewandelte Natureingang . . . . .	340
17. Die abschließende Krise . . . . .	342
18. Der idyllische Ausklang . . . . .	343
19. Zusammenfassung: Emily Brontë . . . . .	345
IX. Natur und Mensch in der viktorianischen Literatur . . . . .	356
1. Das Realismusedilemma der Viktorianer . . . . .	356
2. Charlotte Brontë, <i>Jane Eyre</i> . . . . .	359
3. Charles Dickens, <i>A Christmas Carol</i> . . . . .	380
4. Charles Dickens, <i>David Copperfield</i> . . . . .	382
5. Charles Dickens, <i>Bleak House</i> . . . . .	401
6. Wilkie Collins, <i>The Woman in White</i> . . . . .	406
7. Die viktorianische Motivgrammatik . . . . .	420
X. Die neue Unsicherheit am Ende des Jahrhunderts . . . . .	425

XI. Thomas Hardy, <i>Tess of the d'Urbervilles</i> . . . . .	428
1. Die objektive Landschaft als universales Symbol . . . . .	428
2. Die subjektive Natur- und Welterfahrung . . . . .	435
3. Das ‚emblematische‘ Ereignis . . . . .	445
4. Der ‚emblematische‘ Naturprozeß . . . . .	448
5. Die pagane Naturkonzeption . . . . .	452
6. Zusammenfassung: Hardy . . . . .	456
XII. Ausblick: Naturmotivik im zwanzigsten Jahrhundert . . . . .	461
Vermenschlichte Natur: Zusammenfassung . . . . .	467
1. Das Zeichensystem . . . . .	467
2. Die historische Entwicklung . . . . .	471
Bibliographie . . . . .	479
Personen- und Werkregister . . . . .	493
Sach- und Begriffsregister . . . . .	500